



EACH ONE
TEACH ONE e.V.

proudly presents:



AFROLUTION

DAS BERLINER LITERATURFESTIVAL FÜR
AFRIKANISCH/-DIASPORISCHES DENKEN, SCHREIBEN & HANDELN

PLANETARY

GESPRÄCHE

PERFORMANCES

FILM

MUSIK

[VULNER]ABILITIES

JUGENDWORKSHOPS

AFRICAN/-DIASPORIC

KINDERPROGRAMM

SPOKEN WORD

LESUNGEN

WORLDMAKING

EINTRITT FREI

23.-26. JUNI 2022

EOTO e.V. | Togostr. 76 | 13351 Berlin | www.eoto-archiv.de

Gefördert durch:



HAUPTSTADT
KULTUR
FONDUS

in Kooperation mit:



Dekoloniale



brille
paper

Freiluftkino
Reinberge

Dussmann
das KulturKaufhaus

AFROLUTION 2022



EACH ONE
TEACH ONE e.V.

Wer wir sind

EACH ONE TEACH ONE (EOTO) e.V.

Als Schwarze und Community-basierte Organisation setzt sich Each One Teach One (EOTO) e.V. für das Empowerment von Menschen afrikanischer Herkunft (People of African Descent, PAD) in Deutschland und darüber hinaus ein. EOTO begann 2014 als ehrenamtlich geführte Kiezbibliothek mit 1500 Büchern von Autor*innen afrikanischer Herkunft und hat inzwischen eine einzigartige Sammlung von über 8000 Büchern, auf die über einen öffentlich zugänglichen Online-Katalog (OPAC) zugegriffen werden kann. Mit Sitz im »Afrikanischen Viertel«, dem ehemaligen Kolonialviertel Berlins, bietet EOTO e.V. durch kulturelle Veranstaltungen, Jugendarbeit, Beratung und Lobbyarbeit eine empowernde Gegenzählung für PAD Communities und die Gesamtgesellschaft.

Seit Juli 2017 ist EOTO Zuwendungsempfänger im Bundesprogramm »Demokratie leben!« des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), zunächst in seiner Entwicklung als »Bundeszentraler Träger für Rassismusprävention und Empowerment Schwarzer Menschen« seit 2020 als »Kompetenzzentrum Anti-Schwarzer Rassismus« und seit 2021 als Teil des »Kompetenznetzwerks Anti-Schwarzer Rassismus« (KomPAD). Diese Rahmung ermöglichte u.a. auch die Jugendarbeit von EOTO mit ihrem Team aus Sozialarbeiter*innen und Pädagog*innen, die Schwarze Jugendliche durch Nachhilfe, Einzelfallberatung, Jugendreisen, Treffen mit Rollenvorbildern unterstützt, sowie die Stipendienmesse »Blackademia« co-organisiert.

Gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen konnte EOTO 2018 seine Beratungs- und Monitoringstelle EACH ONE aufbauen, die sich auf Anti-Schwarzen Rassismus (ASR) fokussiert.

Zudem organisierte EOTO 2018 und 2019 gemeinsam mit internationalen und nationalen Partnerorganisationen die People of African Descent Weeks (PADWEEKs) in Brüssel sowie in Berlin. Zum ersten Mal hatten Community-Vertreter*innen und Schwarze Expert*innen aus Europa und Deutschland die Möglichkeit, mit (EU-)Führungskräften aus Verwaltung und Politik zu diskutieren, Empfehlungen abzugeben und eine gemeinsame Arbeitsebene zu etablieren. Diese Konferenz gehörte zu den entscheidenden Maßnahmen, die zur ersten Resolution über die Grundrechte von Menschen afrikanischer Herkunft, die im April 2019 im Europäischen Parlament verabschiedet wurde, führten. Derzeit strebt EOTO die Gründung eines CommUnity Zentrums für PAD Communities in Berlin an.

EOTO e.V. | Togostr. 76 | 13351 Berlin | www.eoto-archiv.de

Grüßwort des Festivalteams

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause sind wir glücklich, im Jahr 2022 mit »Planetary [Vulner]Abilities. African/-Diasporic Worldmaking« wieder ein Afrolution Festival veranstalten zu können. Sicherlich wird auch die Pandemie im Festival eine Rolle spielen, denn COVID-19 hat ja ein weiteres Schlaglicht auf die Tatsache geworfen, dass PAD-Gemeinschaften im Westen auch in diesem Kontext zu den weltweit vulnerabelsten Gruppen gehören. Ebenfalls zeigte sich hier aufs Neue die globale Asymmetrie symbolischen Kapitals: Das oftmals umsichtige und sachkundige Pandemie-Management vieler afrikanischer Länder wurde vom Norden nicht wirklich anerkannt, geschweige denn als eigene Lernchance genutzt.

Die vielfältigen Vulnerabilitäten afrikanischer und afrikanisch-diasporischer Gemeinschaften wurden und werden sowohl in künstlerischen und kritisch/philosophischen Arbeiten wie auch im aktivistischen und politischen Diskurs thematisiert. Durch eine intersektionale Linse möchte AFROLUTION 2022 aber nicht nur diese Herausforderungen zeitgenössischen Lebens in den Blick nehmen, sondern darüber hinaus Praktiken der De-Vulnerabilisierung, der Resilienz und des Empowerments in den Mittelpunkt stellen. Diese Praktiken sind in ihrer Fülle Ausdruck eines resonanten Rufs nach dem Bewohnen und Gestalten von Welt.

Das Festival wird diese lebendigen Ressourcen und Energien erkunden, die sich in den Erinnerungen und Geschichten finden, eingebettet in der Sprache und den Vorstellungen über das Leben, die Welt und die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Menschheit.

Die deutsche Hauptstadt Berlin ist angesichts der großen Zahl zivilgesellschaftlicher (und zunehmend auch staatlicher) Initiativen, die sich mit der deutschen Beteiligung am europäischen Kolonialismus und der Frage nach einer (de) kolonialen Erinnerungskultur auseinandersetzen, für diese Gespräche besonders relevant.

Wir widmen die diesjährige Festivalausgabe zwei außergewöhnlichen Menschen, deren Schriften, Ideen, Worte und Liebe uns inspiriert und geprägt haben und die wir schmerzlich vermissen:



Greg Tate
1957 - 2021



bell hooks
1952 - 2021

Donnerstag, 23. Juni 2022

Ort: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

17:00 – 17:45 Festivaleröffnung

Musik von **Sauti é Haala**

Grüßworte

Nadja Ofuatey-Alazard, Festivalleitung »Afrolution« und **Felwine Sarr**, Co-Leitung »Les Ateliers de la Pensée«

Musik von **Sauti é Haala**

Video Grüßwort Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien

Musik von **Sauti é Haala**

17:45 – 18:15 Call & Response Keynotes

»Planetary [Vulner]Abilities. African/-Diasporic Worldmaking«
Ato Quayson (GH/CAN) und **Pumla Dineo Gqola** (SA)

18:15 – 19:00 Panel #1

»History Matters – Intersectionality on a global plane«
Ato Quayson (GH/CAN) und **Pumla Dineo Gqola** (SA)
im Gespräch mit **Marlize André** (SA/D) **Saraya Gomis** (D) und **Awet Tesfaiesus** (ERI/D)

19:00 Vernissage:

Fotoausstellung *The Prophecy*
von **Fabrice Monteiro** (BEN/BEL/SEN)

19:30 Empfang

20:30 »Sneak Preview« Poetry Reading

Haus Feuer Körper / Bless the Daughter Raised by a Voice in Her Head

von **Warsan Shire** (Som/UK/USA) via Zoom
gelesen von **Muna AnNisa Aikins** (Som/D),
Mirjam Nuenning (D), **Sharon Dodua Otoo** (GHA/GB/D)



Freitag, 24. Juni 2022

Ort: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

10:00 - 12:00 Panel # 2 »AfroFeminisms. Bridging the Gap«
mit **Fania Noel** (HTI/F), **Emilia Roig** (MTQ/F/D),
Pumla Dineo Gqola (SA), **Tiffany Florvil** (USA/D)

12:00 - 14:00 #Book Chop 1*
Literarischer Lunch von und mit **Mohamed Amjahid** (D/MAR)

14:00 - 17:00 Lesung »Literary [Vulner]Abilities«
Muna Aikins (SOM/D), **Mohamed Amjahid** (D/MAR), **Tebogo
Nimindé-Dundadengar** (D), **Abdourahman Wabéri** (DJ/
USA)

17:00 - 19:00 Coffee Talk #1 »African Thought around Nature
and Nurture«
3 öffentliche Intellektuelle im Gespräch:
Yvonne Adhiambo Owuor (KEN), **Mordecai Ogada** (KEN),
Tapiwa Guzha (ZIM/SA)

ACHTUNG Ortswechsel:

20:00 »Kiez«ausflug Tanz Performance & Filmvorführung
»Black Atlantic Tales«
Vorprogramm: Al Taw'am (USA) Still Fighting
Hauptprogramm:
Director's Talk: **Shaka King** (USA) im Gespräch mit **Dzekashu
MacViban** (CMR/D)
Filmvorführung **Judas and the Black Messiah**
Ort: Freilichtkino Rehberge, Windhuker Str., 13351 Berlin

*Eine Teilnahme der Öffentlichkeit am #Book Chop ist kostenpflichtig (10€) und die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Wir bitten Sie, sich bis zum 10. Juni 2022 unter afrolution@eoto-archiv.de anzumelden (Bitte geben Sie in der Betreffzeile Titel und Datum des jeweiligen Mittagessens an).

Freitag, 24. Juni

Jugendprogramm

16:00 - 17:30 Jugendworkshop #2
Q&A mit dem Regisseur **Shaka King** (*Judas and the Black Messiah*)

Ort: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Anmeldung: per Email an jugend@eoto-archiv.de
(Referenz: Workshop #2)

Kinderprogramm

10:00 - 18:00
Kinderbetreuung mit
Vorlesen und Spielen mit
dem
»Black Kids Saturday« Team

**Ort: Galerie »Scriptings«,
Kameruner Str. 47,
13351 Berlin**

Samstag, 25. Juni 2022

Ort: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

8:30 – 10:00 Community Selfcare

Yoga Session mit **Helen Workneh (D)****

09:30 - 12:00 #Dekoloniale Think Tank: »Revis[it]ing Bandung. In[ter]ventions into the Public Sphere«

Kieztour & Panel #3

mit **Sunkoo Kang (CH/KOR)**, **Israel Kaunatjike (NAM/D)**, **Mnyaka Sururu Mboro (TZA/D)** and the 3 Dekoloniale Artist Residents 2022: **Maya Alam (D/IND)**, **Lulu Jemimah (UGA)**, **Vitjitua Ndjiharine (NAM/USA)**

12:00 – 14:00 #Book Chop 2*

Literarischer Lunch von und mit **Mohamed Amjahid (D/MAR)**

14:00 – 17:00 Lesung »African-/Diasporic Worldmaking«

Tsitsi Dangarembga (ZWE), **Léonora Miano (FRA/CMR)**, **Sharon Dodua Otoo (GHA/GB/D)**

17:00 – 19:00 Coffee Talk #2 »Pluriverse: Re-imaginings & Decolonial Mappings«

3 öffentliche Intellektuelle im Gespräch:

Kader Attia (F/DZA), **Pumla Dineo Gqola (SA)**, **Felwine Sarr (SEN/USA)**

****ACHTUNG: Ortswechselln**

20:00 Abschlussvorstellung

Vorprogramm: *Decolonial Ecology*

Lesung und Gespräch von **Malcom Ferdinand (MTQ/F)** und **Felwine Sarr (SEN)**

Hauptprogramm: *Re:INCARNATION*

Tanzperformance mit der Q Dance Company Lagos, Nigeria
Zehn nigerianische Street Dancer*innen unter der künstlerischen Leitung des Choreographen **Qudus Onikeku** setzen Yoruba-Kosmologien in Bewegung um.

Ort: Centre Français de Berlin, Müllerstraße 74, 13349 Berlin

*Eine Teilnahme der Öffentlichkeit am #Book Chop ist kostenpflichtig (10€) und die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Wir bitten Sie, sich bis zum 10. Juni 2022 unter afrolution@eoto-archiv.de anzumelden (Bitte geben Sie in der Betreffzeile Titel und Datum des jeweiligen Mittagessens an).

**Diese Community Self Care Veranstaltung ist im Rahmen der UN-Dekade für Menschen Afrikanischer Herkunft und als Raum für Menschen Afrikanischer Herkunft konzipiert. Wir bitten diese kollektive Selbstbezeichnung und die damit verbundenen Räume zu respektieren.

Samstag, 25. Juni 2022

Jugendprogramm

11:00 - 18:00

Jugendworkshop #1 (Teil 4 #1 (Teil 3)*)**

Tanzworkshop mit **Al Taw'am (USA)**

Ort: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben
Anmeldung: per Email an jugend@eoto-archiv.de (Workshop #1)***)

Kinderprogramm

10:00 – 18:00

Kinderbetreuung mit Vorlesen und Spielen mit dem »Black Kids Saturday« Team

Ort: Galerie »Scriptings«, Kameruner Str. 47, 13351 Berlin

*** Die Teile 1-2 des Al Taw'am-Tanzworkshops finden am Mittwoch, 22. Juni und Donnerstag, 23. Juni 2022 statt. Die Teile 3-4 finden am Samstag, 25. Juni und Sonntag, 26. Juni 2022 statt. Bitte an jugend@eoto-archiv.de wenden, um sich für die gesamte Workshop-Reihe anzumelden und Informationen zum Veranstaltungsort und dem Ablauf des Workshops zu erhalten.

Sonntag, 26. Juni 2022**Ort:** EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin**09:00 – 10:30 Community Selfcare ****

Meditative Breathwork Session »Higherself Breathwork« mit Mitu (D)

11:00 - 13:00 Coffee Talk #3 »Let's go to »Church«

3 öffentliche Intellektuelle im Gespräch:

Malcom Ferdinand (MTQ/F), **Qudus Onikeku** (NGA/USA),

Odile Sankara (BFA)

13:00-14:00 Griotage »Wrapping it up«

Eine poetische Zusammenfassung von AFROLUTION 2022 mit **Dzekashu MacViban** (CMR/D)

**Diese Community Self Care Veranstaltung ist im Rahmen der UN-Dekade für Menschen Afrikanischer Herkunft und als Raum für Menschen Afrikanischer Herkunft konzipiert. Wir bitten diese kollektive Selbstbezeichnung und die damit verbundenen Räume zu respektieren.

Sonntag, 26. Juni 2022**Jugendprogramm****11:00 - 18:00****Jugendworkshop #1 (Teil 4)*****

Tanzworkshop mit

Al Taw'am (USA)

Ort: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben
Anmeldung: per Email an jugend@eoto-archiv.de
(Referenz: Workshop #1)

Kinderprogramm**10:00 – 14:00**

Kinderbetreuung mit Vorlesen und Spielen mit dem »Black Kids Saturday« Team

11.30 – 14:00

Vorlese-Session mit Peter Kamy and Alain Missala von den »Black Dads Readers« sowie den Autor*innen Michelle Barthley and Dayan Kodua (angefragt)

Ort: Galerie »Scriptings«, Kameruner Str. 47, 13351 Berlin

***Die Teile 1-2 des Al Taw'am-Tanzworkshops finden am Mittwoch, 22. Juni und Donnerstag, 23. Juni 2022 statt. Die Teile 3-4 finden am Samstag, 25. Juni und Sonntag, 26. Juni 2022 statt. Bitte an jugend@eoto-archiv.de wenden, um sich für die gesamte Workshop-Reihe anzumelden und Informationen zum Veranstaltungsort und dem Ablauf des Workshops zu erhalten.



Muna AnNisa Aikins ist Sozialwissenschaftlerin, Dozentin und Autorin. Sie arbeitet als unabhängige Beraterin und Vermittlerin zu Diversität, Anti-Diskriminierung und soziale Gerechtigkeit. Aikins berät und arbeitet in flucht- und migrationspezifischen Projekten und

Forschung, in denen sie insbesondere die Empowerment-Bedarfe von Rassismus-erfahrenen Menschen fokussiert. Als freie Dozentin und Trainerin der Antidiskriminierungs-Pädagogik und der Menschenrechtsbildung begleitet sie mit intersektionalem Ansatz verschiedene Organisationen und Institutionen.



Al Taw'am (arabisch für Die Zwillinge) aus Minneapolis, MN, USA, ist das Tanzduo der Zwillingsschwestern Iman und Khadijah Siferllah-Griffin. Die tänzerische Reise des mehrfach preisgekrönten Duos begann in ihrem Elternhaus unter der Leitung ihrer Mutter La'Kisha Hollmom Griffin, die sie

von klein auf mit den Klängen und Bewegungen von Hip-Hop, karibischer Musik und R&B/Soul vertraut machte. Als Tänzerinnen und Choreografinnen haben Iman und Khadijah mit weltbekannten Künstler*innen zusammengearbeitet und sind bei einer Vielzahl von Veranstaltungen aufgetreten.



Maya Alam ist eine deutsche Architektin und Pädagogin indischer Herkunft. Sie beschäftigt sich mit der Verflechtung von Architektur und Visualität und deren Beziehung zu Machtkonstruktionen. Alam war die erste Empfängerin des Boghosian Fellowship und hat an mehreren Universitäten gelehrt,

darunter die University of Pennsylvania, Yale, Syracuse und SCI-Arc. Sie ist Mitbegründerin von A/P practice, deren Arbeiten international ausgestellt wurden.



Mohamed Amjahid, geboren in Frankfurt am Main als Sohn marokkanischer »Gast«Arbeiter*innen, ist politischer Journalist, Autor, Forscher und sehr talentierter Hobbykoch. Er verbrachte seine prägenden Jahre in Marokko und studierte anschließend Politikwissenschaften in Berlin und Kairo.

Amjahid hat für die taz, die Frankfurter Rundschau, den Deutschlandfunk, den Tagesspiegel, die Zeit und das Zeit Magazin gearbeitet. Sein Buch *Der weisse Fleck: Eine Anleitung zu antirassistischem Denken* ist 2021 im Piper Verlag erschienen.

Marlize André ist eine Schwarze Transgender-Frau aus Kapstadt, Südafrika. Zurzeit studiert sie an der Universität von Kapstadt Zahnmedizin. Marlize ist außerdem Aktivistin und Grassroots-Organisatorin mit Schwerpunkt auf den Rechten von Queer-Trans-Personen sowie von BIPOC mit Fokus auf Gesundheit. In Deutschland ist sie in mehreren NGOs aktiv, wie z.B. Casa Kua, wo sie die PR und das Networking verantwortet.



KaderAttia ist ein vielfach ausgezeichnete und weithin ausgestellter französisch-algerischer Künstler, der in seiner multimedialen Praxis – von der Skulptur bis zur Filminstallation – die weitreichenden Auswirkungen westlicher kultureller Hegemonie und des Kolonialismus untersucht. Im Mittelpunkt seiner Arbeiten stehen die Konzepte der Verletzung und der Reparatur, die er nutzt, um verschiedene Wissensbereiche miteinander zu verbinden, darunter Architektur, Musik, Psychoanalyse, medizinische Wissenschaft sowie traditionelle Heilmethoden und spirituelle Überzeugungen. Attia ist der Kurator der 12. Berlin Biennale 2022. Attia lebt und arbeitet in Berlin und Paris.



Black Dads Readers stärken und feiern Schwarze Väter of Color. Sie schaffen sichere Räume für Schwarze Väter, um ihre Erfahrungen, Geschichten und Emotionen über das Leben als Schwarzer Vater in Deutschland zu teilen. Sie sind LGBTQ-freundlich, stehen gegen Faschismus, Rassismus, Sexismus, Behindertenfeindlichkeit und Altersdiskriminierung ein und verurteilen Hassreden, Homophobie, Transphobie und Body Shaming.



Tsitsi Dangarembga ist eine simbabwische Filmemacherin und Autorin. 1988 veröffentlichte sie ihr Debüt *Nervous Conditions* (dt. *Aufbrechen*, Orlanda 2019). Mit *This Mournable Body* (dt. *Überleben*, Orlanda 2021) rundet sie ihre Romantrilogie ab. Dangarembga wurde an der DFFB ausgebildet. Sie ist Direktorin des »Creative Arts of Progress in Africa Trust« und des »International Images Film Festival for Women« in Harare. 2021 erhielt sie den PEN Pinter Prize, den PEN International Award for Freedom of Expression und den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. 2022 gehörte sie der Jury der Berlinale an und wurde mit dem Windham-Campbell Prize der Yale University ausgezeichnet.





Ibou Coulibaly Diop ist ein senegalesischer Hochschullehrer und Forscher. Seit seinem Studium der Romanistik und Deutsch als Fremdsprache an den Universitäten Berlin und Potsdam beschäftigt er sich in seiner Forschung mit zeitgenössischer Literatur und insbesondere mit Fragen der Globalisierung.

Seine Dissertation wurde unter dem Titel *Mondialisation et monde des théories dans l'oeuvre de Michel Houellebecq* (2018) veröffentlicht, Berlin: Frank & Timme Verlag. Seine aktuelle Forschung beschäftigt sich mit Theorien der Schwarzen Literatur, Transkulturalität und Kosmopolitismus.



Ainehi Egoro-Glines ist Juniorprofessorin für Englisch an der University of Wisconsin-Madison. Sie lehrt und forscht zu afrikanischer Literatur und digitaler Kultur und ist außerdem Mitglied der Abteilung für afrikanische Kulturstudien. Sie schloss ihr Englischstudium an der Morgan State University mit summa

cum laude ab und promovierte anschließend an der Duke University. Egoro ist außerdem Gründerin und Herausgeberin von Brittle Paper, einer führenden Online-Plattform für afrikanisches Schreiben und literarische Kultur.



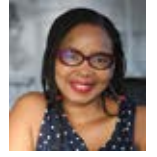
Malcom Ferdinand promovierte in politischer Philosophie an der Universität Paris Diderot und ist Forscher am CNRS (IRISSO). Seine Forschungen stützen sich auf die Bereiche politische Philosophie, politische Ökologie und postkoloniale Theorie, wobei er sich auf den schwarzen Atlantik und

insbesondere die Karibik konzentriert. Malcom Ferdinand ist der Autor von *Decolonial ecology: Thinking from the Caribbean world* (Polity Book 2021). In seiner Arbeit untersucht er die Beziehungen zwischen aktuellen ökologischen Krisen und der Kolonialgeschichte der Moderne.



Tiffany N. Florvil ist Dozentin für Geschichte an der Universität von New Mexico. Florvil ist Mitherausgeberin von *Rethinking Black German Studies: Approaches, Interventions and Histories* (2018). Ihr Manuskript, *Mobilizing Black Germany: Afro-German Women and the Making of a Transnational Movement* (University

of Illinois Press 2020) wurde mit dem Waterloo Centre for German Studies First Book Prize 2021 ausgezeichnet. Sie ist außerdem Gründerin und Herausgeberin der Buchreihe »Imagining Black Europe« bei Peter Lang Press.



Pumla Dineo Gqola ist eine feministische Autorin und Professorin an der Nelson-Mandela-Universität. Zu ihren sieben Büchern gehört die wegweisende Studie *What is Slavery to Me? Postcolonial/Slave Memory in Post-Apartheid South Africa*, die 2016 mit dem Alan Paton Award der Sunday Times ausgezeichnet wurde.

Ihre jüngste Monografie ist *Rape: A South African Nightmare and Female Fear Factory*, die 2022 vom National Institute for Humanities and Social Sciences als beste Sachbuchmonografie ausgezeichnet wurde. Sie studierte an den Universitäten von Kapstadt (SA), Warwick (UK) und LMU (Deutschland).



Tapiwa Guzha schafft Werke, die sich mit der Wiederherstellung des afrikanischen Selbstwertgefühls und der Befähigung von Afrikaner*innen auf der ganzen Welt befassen, wobei der Schwerpunkt auf geistigem, emotionalem, körperlichem und spirituellem Wohlbefinden liegt. Der in Simbabwe

geborene Guzha hat seinen Dokortitel in Molekularbiologie genutzt, um mehr als 600 einfallsreiche Eissorten zu kreieren, und ist Gründer des Eisrestaurants »Tapi Tapi« in Kapstadt, Südafrika.



Lulu Jemimah ist eine Autorin, Produzentin und Medienberaterin aus Uganda. Mit mehr als zehn Jahren Erfahrung hat sie auf verschiedenen Plattformen gearbeitet, von Printmedien über Radio bis hin zu Bühne und Bildschirm. Sie war ebenfalls an der

Vermittlung von Forschungsergebnissen an ein breiteres Publikum zu Themen wie Gesundheit, Wirtschaft, Geschichte und Politik beteiligt. In ihrer Forschung setzt sie Elemente der Kreativität ein, um sowohl die historische als auch die zeitgenössische Kultur in den Medien zu analysieren.



Kang Sunkoo lebt und arbeitet als bildender Künstler in Basel. Seine zweiteilige Bronzeskulptur »Statue of Limitations« verbindet zwei Orte der deutschen Kolonialgeschichte – das Humboldt Forum im Berliner Schloss und den Nachtigalplatz im Afrikanischen Viertel in Berlin. Derzeit

realisiert Kang zwei weitere öffentliche Kunstprojekte in Berlin, im Bundesministerium des Innern und für Heimat und im Bundesamt für Strahlenschutz.



Israel Kaunatjike ist ein in Berlin lebender Herero-Aktivist und Sprecher des NGO-Bündnisses »No Amnesty on Genocide«. Er wurde 1947 in Okahandja (Namibia) geboren. Im Alter von 17 Jahren ging er ins Exil nach Botswana, Tansania und Ägypten, wo er zum Widerstandskämpfer gegen das südafrikanische Apartheidregime ausgebildet wurde. Nach einer Berufsausbildung in Polen erhielt Israel 1972 politisches Asyl in Berlin/West.



Shaka King ist ein US-amerikanischer Autorenfilmemacher mit einem Gesamtwerk, das sich über Film und Fernsehen erstreckt. King ist Regisseur, Co-Autor und Produzent des Oscar-nominierten Spielfilms *Judas and the Black Messiah* mit Lakeith Stanfield und Daniel Kaluuya in den Hauptrollen. Der Film, der sein Hollywood Regiedebüt darstellt, handelt vom Vorsitzenden der Illinois Black Panther Party, Fred Hampton, und seinem verhängnisvollen Verrat durch den FBI-Informanten William O'Neal. Der Film wurde für sechs Oscars nominiert, darunter King für das beste Originaldrehbuch und den besten Film. Er lebt in seinem Geburtsort Brooklyn, New York.



Dzekashu MacViban ist ein in Berlin lebender Schriftsteller und Herausgeber und der Gründer von Bakwa Books und Bakwa Magazine. Seine Romane sind unter anderem in Wasafiri, Kwani? und Jungle Jim erschienen und wurden ins Japanische, Deutsche, Französische und Spanische übersetzt. Er ist Empfänger eines Stipendiums der Akademie Schloss Solitude.



Mnyaka Sururu Mboro wurde 1951 in der Nähe von Moshi am Kilimandscharo in Tansania geboren. Er wurde als Bauingenieur und Berufsschullehrer ausgebildet und absolvierte sein Studium in Deutschland, wo er seit mehr als 40 Jahren lebt. Er hat zwei Töchter und engagiert sich seit 1984 für die Entkolonialisierung des öffentlichen Raums in Berlin.



Léonora Miano wurde 1973 in Douala, Kamerun, geboren. Die Romanautorin, Dramatikerin und Essayistin beschäftigt sich in ihrem Werk mit den Erfahrungen von Afrikaner*innen südlich der Sahara und afrikanisch-diasporischen Menschen, sowohl individuell als auch kollektiv. Léonora Miano erhielt 2006 den Prix Goncourt des lycéens für *Contours du jour qui vient* (Plon), 2012 den Prix Seligmann contre le racisme für *Ecrits pour la parole* (L'Arche), den Prix Fémina und 2013 den Grand Prix du roman métis für *La saison de l'ombre* (Grasset). Sie ist Gründerin und Direktorin des Quilombo-Verlags in Lomé, Togo.



Mitu ist ein Lebenscoach, der Menschen auf dem Weg zu einem besseren Verständnis ihrer selbst und zu ihrer Selbstheilung unterstützt und begleitet. Neben Workshops bietet er sichere Räume für BIPOC (Black Indigenous and People of Colour) und für Männer an.



Fabrice Monteiro ist ein in Dakar/Senegal lebender Fotograf, der in Belgien geboren wurde und in Benin aufgewachsen ist. In seiner Fotoserie *The Prophecy* verbindet er Storytelling, Modefotografie und Fotojournalismus, um auf die Zerstörung der Umwelt aufmerksam zu machen. Die ebenso schönen wie verstörenden Figuren entstanden in Zusammenarbeit mit dem senegalesischen Modedesigner Doulsy, der Couture-ähnliche Kostüme aus Müll und atouqNaturmaterialien entwarf. Monteiros Werke wurden vielfach international ausgestellt.



Vitjitua Ndjiharine ist eine multidisziplinäre bildende Künstlerin aus Namibia, die mit verschiedenen Medien arbeitet, um Texte und Bilder aus Archiven zu dekonstruieren und neu zu kontextualisieren. Ihre interdisziplinäre Herangehensweise nutzt Zeichnung, Malerei, Collage und Standortinstallation als Werkzeuge, die eine kritische Auseinandersetzung mit historischen Inhalten ermöglichen. 2017 erwarb sie ihren Bachelor-Abschluss in Studio Art am City College of New York. In den Jahren 2021-2022 erhielt sie ein Stipendium der Akademie Schloss Solitude und einen Künstleraufenthalt bei Pro Helvetia und der Schweizer Kulturstiftung.



Tebogo Nimindé-Dundadengar ist Psychologin mit Schwerpunkt Entwicklungspsychologie und gründete zusammen mit Olaolu Fajembola den erfolgreichen Onlineshop Tebalou, der Spielwaren für Kinder in einer diversen Gesellschaft anbietet. Beide sind wichtige Stimmen in der diversitätssensiblen und rassismuskritischen frühkindlichen Bildung und bieten Anti-Rassismus-Trainings für Kinder und Erwachsene an. Mit ihrer Familie lebt Tebogo Nimindé-Dundadengar in Berlin.



Fania Noel ist eine in Haiti geborene, französische afrofeministische Aktivistin, Denkerin und Autorin, die in New York lebt, wo sie an der New School for Social Research im Fach Soziologie promoviert. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Africana Studies, Critical Race Theory, Schwarzer Feminismus, materialistischer Feminismus und Kapitalismusforschung. Sie ist Mitbegründerin und Redaktionsleiterin der politischen Zeitschrift zur Intersektionalität, *Revue AssiégéEs*, und Mitglied von MWASI - Collectif Afrofeministe. Seit 2021 ist sie Mitglied des Vorstands der Black Feminist Future. Ihr Buch *Power now. An Afrofeminist Political Horizon* wurde im März 2022 veröffentlicht. (Editions Cambourakis)



Mirjam Nuening ist freiberufliche Übersetzerin für afrodiasporische Literatur, sowie Gründerin des afrodiasporischen Kindergartens Sankofa (Berlin). Nach einem jahrelangen Aufenthalt in Washington D.C., wo sie erfolgreich ein Studium an der renommierten Howard University absolvierte, lebt sie mit ihrer Familie in Berlin. Ihre Übersetzungen erschienen in den Verlagen S. Fischer, Hanser, Kampa, edition assemblage und w_or ten und meer.



Mordecai Ogada ist ein kenianischer Karnivorenökologe und kritischer Naturschutzforscher, der seit über 20 Jahren in Kenia und anderen Teilen Afrikas in der Naturschutzpolitik und -praxis tätig ist und sich insbesondere mit der Eindämmung von Mensch-Wildtier-Konflikten und dem Schutz von Karnivoren beschäftigt. Seine derzeitige Arbeit konzentriert sich auf die Auswirkungen von Rassismus und anderen Vorurteilen in der globalen Naturschutzszene. Dazu gehört auch das Engagement für den Schutz der Rechte der Menschen im globalen Süden auf ihr Naturerbe.



Qudus Onikeku ist ein Bewegungskünstler, der mit Performance, Forschung, Installation, Kuration und Community Organizing arbeitet. Eristderkünstlerische Leiter des QDanceCenter Lagos. Qudus' internationale künstlerische Praxis überschneidet sich mit seinen Interessen an viszeralen Körperbewegungen, kinästhetischem Gedächtnis, disruptiven Praktiken und der Suche nach einer neuen Sprache für Performances, die – anstatt eurozentrische Ansätze zu zentrieren – eine künstlerische Vision und eine futuristische Praxis umfassen, die sowohl die Yoruba-Kultur als auch den zeitgenössischen Tanz respektiert und gleichzeitig herausfordert.



Sharon Dodua Otoo ist Romanautorin, politische Aktivistin und Herausgeberin der englischsprachigen Buchreihe »Witnessed« (edition assemblage). Im Jahr 2016 gewann sie mit ihrem Text »Herr Gröttrup setzt sich hin« den Ingeborg-Bachmann-Preis. Ihr erster deutschsprachiger Roman *Adas Raum* ist 2021 bei S. Fischer Verlage erschienen. Ihre neueste Veröffentlichung ist *Gesammeltes Schweigen mit Heinrich Böll* (Edition Zweifel, 2022). Otoo lebt derzeit mit ihrer Familie in Berlin und ist Visiting Fellow des Jesus College, Cambridge University, UK.



Yvonne Adhiambo Owuor ist eine kenianische Schriftstellerin, Essayistin und Content-Entwicklerin. Sie ist Autorin der Romane *The Dragonfly Sea* (2019) und *Dust* (Kwani 2014, Knopf, Granta 2015), letzterer wurde sowohl für den Folio- als auch für den FT/Oppenheimer Emerging Voices Award in die Shortlist aufgenommen und mit dem TBC Jomo Kenyatta Prize for Literature, Kenias bedeutendsten Literaturpreis, ausgezeichnet. Zurzeit ist sie als Stipendiatin des Berliner Künstler*innenprogramms 2021 des DAAD in Berlin.



Ato Quayson ist der Jean G. und Morris M. Doyle Professor für interdisziplinäre Studien und Vorsitzender des Fachbereichs Englisch in Stanford, USA. Er lehrte an der University of Cambridge, war Professor für Englisch und Gründungsdirektor des Zentrums für Diaspora- und Transnationalen Studien an der University of Toronto und Professor für postkoloniale und afrikanische Literatur an der NYU, bevor er im Herbst 2019 nach Stanford kam. Er hat 6 Monografien und 8 Sammelbände veröffentlicht, sein neuestes Buch ist *Tragedy and Postcolonial Literature* (CUP, 2021). Ato Quayson ist der Festivalpate von Afrolution 2022.



Emilia Zenzile Roig ist die Gründerin und Direktorin des Center for Intersectional Justice (CIJ) in Berlin. Sie hat an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Sciences Po Lyon promoviert. Emilia Roig hat Intersektionalität, kritische Rassentheorie, Feminismus und postkoloniale Studien sowie internationales und europäisches Recht in Deutschland, Frankreich und den USA gelehrt. Sie hält Vorträge in ganz Europa und ist Autorin zahlreicher Publikationen, zuletzt *Why We Matter* (2020).



Odile Sankara ist SchauspielerIn, RegisseurIn und seit 2019 Präsidentin des renommierten Theaterfestivals »Les Récréatras« in Ouagadougou, Burkina Faso. Neben der künstlerischen Dimension betont das Festival die Bedeutung der politischen und sozialen Dimension bei der Kuration von Kulturprojekten. Während der Veranstaltungswoche von Les Récréatras verwandeln sich etwa fünfzehn Wohnhöfe in Freilufttheater, um das Festivalprogramm zu präsentieren. Odile ist die jüngere Schwester des ermordeten Revolutionsführers von Burkina Faso, Thomas Sankara.



Felwine Sarr ist ein senegalesischer Autor und Wissenschaftler. Er ist Anne-Marie Bryan Distinguished Professor of Romance Studies an der Duke University in North Carolina, USA, nachdem er zuvor an der Université Gaston Berger de Saint-Louis in Senegal Wirtschaftswissenschaften gelehrt hat. Seine akademische Arbeit konzentriert sich auf Wissensökologie, zeitgenössische afrikanische Philosophie, Wirtschaftspolitik, Erkenntnistheorie, Wirtschaftsanthropologie und die Ideengeschichte der Religion. Felwine Sarr hat zahlreiche Publikationen veröffentlicht, die von akademischen Arbeiten über Essays bis hin zu Romanen reichen, zuletzt *Les Lieux qu'Habitent mes Rêves* (Gallimard, 2022)



Sauti é Haala setzen sich sowohl thematisch wie musikalisch kritisch mit Kolonialitäten und Rassismuserfahrungen auseinander und beschäftigen sich andererseits auch mit Spiritualität, Liebe, Leben und Gesellschaftskonzepten in Afrika und seiner Diasporas. Ihr Repertoire aus traditionellen und zeitgenössischen Klängen aus Westafrika, der Sahelzone und der Karibik integriert auch Texte von May Ayim, einer der bekanntesten Schwarzen Aktivistinnen und Dichter*innen in Deutschland.



Warsan Shire ist eine somalisch-britische Schriftstellerin und Dichterin, die in Nairobi geboren und in London aufgewachsen ist. Sie hat zwei Chapbooks geschrieben, *Teaching My Mother How to Give Birth* und *Her Blue Body*. Sie wurde mit dem ersten Brunel International African Poetry Prize ausgezeichnet und war die erste junge Poet Laureate von London. Shire schrieb die Gedichte für das mit dem Peabody Award ausgezeichnete visuelle Album *Lemonade* und den Disney-Film *Black Is King* in Zusammenarbeit mit Beyoncé Knowles-Carter. *Bless the Daughter Raised by a Voice in Her Head* ist ihr erster Gedichtband in voller Länge.



Awet Tesfaiesus ist eine deutsche Politikerin von Bündnis 90/Die Grünen, die seit 2021 Mitglied des Deutschen Bundestags ist. Zuvor war Tesfaiesus als Rechtsanwältin tätig und vertrat hier Asylsuchende und Geflüchtete. Seit 2016 war sie Sprecherin für Integration und Gleichstellung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kasseler Rathaus und seit 2019 stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Bei der Bundestagswahl 2021 wurde Tesfaiesus als Mitglied der Grünen Liste in Hessen gewählt. Sie ist die erste Schwarze Frau, die jemals in den Deutschen Bundestag gewählt wurde.



Abdourahman Waberi ist Romanautor, Essayist, Dichter und Autor von Kurzgeschichten. Er wurde 1965 in Dschibuti geboren. Zu Waberis Werken gehören u.a. *Passage des larmes*, *Transit* und *Aux Etats-Unis d'Afrique*. 2021 wurde er mit der La Grande Médaille de la Francophonie der Académie française ausgezeichnet. Seine Artikel und Rezensionen sind in zahlreichen internationalen Publikationen erschienen. Sein Roman *Pourquoi tu danses quand tu marches?* wird im September in englischer Übersetzung bei Cassava Republic erscheinen.



Helen Workneh unterrichtet seit mehr als drei Jahren als Jivamukti Yogalehrerin in Berlin. Sie ist überzeugt davon, dass Yoga allen Menschen unabhängig vom kulturellen, ethnischen oder sozialökonomischen Hintergrund zugänglich sein sollte und schafft Räume, in denen BIPOC in einem sicheren Rahmen praktizieren können. Für Helen ist Yoga eine spirituelle Praxis, die über das Körperliche hinaus geht und das Potential hat, das Leben einzelner Personen, wie ganzer Gemeinschaften, zum Positiven zu verändern.

Donnerstag, 23. Juni 2022

Call & Response Keynotes & Panel #1 »History Matters«

»Planetary [Vulner]Abilities. African/-Diasporic Worldmaking«

Mit ihrem dialogischen Austausch eröffnen zwei namhafte afrikanische Wissenschaftler*innen das Afrolution Festival 2022 und loten das Festivalthema aus den Perspektiven ihrer jeweiligen Disziplinen sowie ihrer intellektuellen und geografischen Positionierungen aus. Anschließend werden die Referent*innen mit Vertreter*innen aus Aktivismus, Verwaltung und Politik ins Gespräch gehen.

Vortrag: Ato Quayson und Pumla Gqola

Diskussion: Marlize André, Saraya Gomis, Awet Tesfaiesus

Ort: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Donnerstag, 23. Juni 2022, 17:45 h

Vernissage: *The Prophecy*

Fabrice Monteiro's Fotoprojekt *The Prophecy* widmet sich ökologischen Fragen und den Folgen exzessiven Konsums, während er gleichzeitig neue Zukunftsvisionen entwirft, die sowohl von wissenschaftlichen wie auch von spirituellen Erkenntnissen geprägt sind.

The Prophecy reflektiert die globalen Krisen mittels einer Vision, die gleichzeitig erschreckend und schön ist.

Künstler: Fabrice Monteiro

Ort: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Donnerstag, 23. Juni, 2022, 19:00 h

Poetry Lesung *Haus Feuer Körper / Bless the Daughter Raised by a Voice in Her Head*

Sneak Preview der zweisprachigen deutsch-englischen Edition, die am 29. Juni 2022 bei Fischer Verlage erscheinen wird: Gedichte über Migration, Frausein, Trauma und Resilienz der preisgekrönten somalisch-britischen Dichterin Warsan Shire, die auch für ihre Mitarbeit an *Beyoncé's Lemonade* und *Black Is King* gefeiert wird. Warsan Shire wird über Zoom zugeschaltet.

Künstlerinnen: Warsan Shire, gelesen von Muna Aikins, Mirjam Nuenning, Sharon Dodua Otoo

Ort: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Donnerstag, 23. Juni, 2022, 20:30 h

Freitag, 24. Juni 2022

Panel #2: »AfroFeminisms. Bridging the Gap«

Afrofeministisches Denken ist eine ganzheitliche, historisch-verankerte Intervention, die dekoloniale Analyse mit Intersektionalität aus einer afrikanischen/diasporischen Positionierung heraus verbindet. Die Diskussionsrunde wird sich mit den Fragen beschäftigen, die auf dem Spiel stehen, wenn es um soziale und ökologische Gerechtigkeit in Afrika und seiner globalen Diaspora geht. *AfroFeminisms. Bridging the Gap* ist eine Kooperation zwischen der 12. Berlin Biennale und Afrolution 2022.



Panel: Tiffany N. Florvil, Pumla Dineo Gqola, Fania Noel, Emilia Roig,

Ort: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Freitag, 24. Juni 2022, 10:00 h

#Book Chop 1 *

Afrolution Food Kurator Mohamed Amjahid übersetzt seine eigenen politischen Schriften in die Kulinarik.



Food Kuration: Mohamed Amjahid

Ort: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Freitag, 24. Juni 2022, 12:00 h

Anmeldung: via afrolution@eoto-archiv.de bis 10. Juni 2022

Lesung »Literary [Vulner]Abilities«

Texte von vier Autor*innen an den Intersektionen von Ort, Biographie, Identität und Selbstpositionierung.



Autor*innen: Muna Aikins, Mohamed Amjahid, Tebogo Nimindé-Dundadengar, Abdourahman Wabéri

Ort: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Freitag, 24. Juni 2022, 14:00 - 17:00 h

*Eine Teilnahme der Öffentlichkeit am #Book Chop ist kostenpflichtig (10€) und die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Wir bitten Sie, sich bis zum 10. Juni 2022 unter afrolution@eoto-archiv.de anzumelden (Bitte geben Sie in der Betreffzeile Titel und Datum des jeweiligen Mittagessens an).

Freitag, 24. Juni 2022

17:00 – 19:00 Coffee Talk #1

»African Thought around Nature and Nurture«

Drei öffentliche Intellektuelle im Gespräch über die Fallstricke des Naturschutzes, die Kulturpolitik des Essens und darüber, was das gute Leben ausmacht.

**Gespräch:** Tapiwa Guzha, Mordecai Ogada, Yvonne Adhiambo Owuor**Ort:** EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin**Zeit:** Freitag, 24. Juni 2022, 17:00 - 19:00 h****ACHTUNG Ortswechsel****»Kiez«ausflug *Black Atlantic Tales*****Vorprogramm:** Al Taw'am (USA) *Still Fighting*
Still Fighting ist ein Stück der Zwillingssschwestern Iman und Khadijah des Tanzduo Al Taw'am, das die Kämpfe der Afroamerikaner*innen in den USA und ihren langen Kampf um Freiheit und Gleichberechtigung beleuchtet.**Hauptprogramm:**Director's Talk: **Shaka King** (USA) im Gespräch mit **Dzekashu MacViban** (CMR/D)Filmvorführung **Judas and the Black Messiah** (USA, 2021)

Der FBI-Informant William O'Neal infiltriert die Illinois Black Panther Party und soll ihren charismatischen Anführer, den Vorsitzenden Fred Hampton, überwachen. Unterdessen tobt ein Kampf um O'Neals Seele. Wird er sich mit den Kräften des Guten verbünden? Oder wird er Hampton und die Panther ausschalten, wie es FBI-Direktor J. Edgar Hoover von ihm verlangt?

Vorprogramm: Al Taw'am**Hauptprogramm:** Shaka King's *Judas and the Black Messiah*
Ort: Freilichtkino Rehberge, Windhuker Str., 13351 Berlin**Zeit:** Freitag, 24. Juni 2022, 20:00 h**Anmeldung:** www.freilichtkino-rehberge.de

Samstag, 25. Juni 2022

Community Selfcare * Yoga

Helen Workneh versteht Yoga als eine spirituelle Praxis, die mehr als nur die körperlichen Aspekte umfasst. Sie ist überzeugt von dem lebensverändernden Potenzial des Yoga, das über das Individuum hinausgeht und auch die Community einschließt.

**Dozentin:** Helen Workneh**Ort:** EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin**Zeit:** Samstag, 25. Juni, 2022, 8:30 - 10:00h**#Dekoloniale Denkwerkstatt: »Kiez«exkursion & Panel #3**

»Re[vis]iting Bandung. In[ter]ventions into the Public Sphere«

Rundgang durch das Afrikanische Viertel, mit den Stationen Nachtigalplatz, Petersallee und Lüderitzstraße – den drei Straßen, die nach afrikanischen Widerstandskämpfer*innen umbenannt werden sollen – mit anschließender Podiumsdiskussion in den Räumen von EOTO über mögliche Solidaritäten und den Austausch zwischen Communities afrikanischer und asiatischer Herkunft.

**Vorträge:** Sunkoo Kang, Israel Kaunatjike, Mnyaka Sururu Mboro**Gespräch:** Maya Alam, Lulu Jemimah, Vitjuita Ndjiharine**Treffpunkt:** EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin**Zeit:** Samstag, 25. Juni 2022, 9:30 - 12:00h**12:00 – 14:00 #Book Chop* 2**

Literarischer Lunch mit Mohamed Amjahid (MOR/D)

Eine kulinarische Hommage an 3 Königinnen der afrikanisch-/diasporischen Literatur.

**Food Kuration:** Mohamed Amjahid**Ort:** EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin**Zeit:** Samstag, 25. Juni 2022, 12:00 h**Anmeldung:** [via afrolution@eoto-archiv.de](mailto:afrolution@eoto-archiv.de) bis 10. Juni 2022* Eine Teilnahme der Öffentlichkeit am #Book Chop ist kostenpflichtig (10€) und die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Wir bitten Sie, sich bis zum 10. Juni 2022 unter afrolution@eoto-archiv.de anzumelden (Bitte geben Sie in der Betreffzeile Titel und Datum des jeweiligen Mittagessens an).

**Diese Community Self Care Veranstaltung ist im Rahmen der UN-Dekade für Menschen Afrikanischer Herkunft und als Raum für Menschen Afrikanischer Herkunft konzipiert. Wir bitten diese kollektive Selbstbezeichnung und die damit verbundenen Räume zu respektieren.

Samstag, 25. Juni 2022**Lesung**

»African/-Diasporic Worldmaking«

Der Slot präsentiert drei sehr produktive afrikanisch/diasporische Schriftstellerinnen mit einem ausgeprägten Interesse an historischen Kontexten und Fragen von Macht und Machtkritik. Durch komplexes Storytelling schaffen sie mit ihrem intersektionalen Zugang eine globale Sprache der Selbstermächtigung, ohne dabei die Spezifität ihrer jeweiligen Gegebenheiten zu vernachlässigen.



Autorinnen: Tsitsi Dangarembga, Sharon Dodua Otoo, Léonora Miano
Ort: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin
Zeit: Samstag, 25. Juni 2022, 14:00 - 17:00 h

Coffee Talk #2

»Pluriverse: »Re-imaginings & Decolonial Mappings«

Drei öffentliche Intellektuelle diskutieren zu Wissensproduktion über geografische und disziplinäre Grenzen hinweg, die Dekonstruktion patriarchaler, kolonialer und universalistischer Narrative und Möglichkeiten neuer Ansätze in Wissenschaft und Kunst.



Gespräch: Kader Attia, Pumla Dineo Gqola, Felwine Sarr
Ort: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin
Zeit: Samstag, 25. Juni, 2022, 17:00 - 19:00 h

****ACHTUNG Ortswechsel****Samstag, 25. Juni 2022****Abschlussvorstellung**

Vorprogramm: Lesung und Gespräch *Decolonial Ecology*

Die Geschichte der Moderne ist entlang eines Doppelbruchs geprägt: Einerseits der ökologische Bruch, der von einer technokratischen und kapitalistischen Zivilisation vorangetrieben wurde und zur anhaltenden Zerstörung der Ökosysteme der Erde und ihrer menschlichen und nicht-menschlichen Gemeinschaften führte, und andererseits der koloniale Bruch, der durch die westliche Kolonisierung und den Imperialismus hervorgerufen wurde und zur rassistischen Versklavung und zur Unterjochung indigener Bevölkerungen und vor allem auch der Frauen führte. In diesem wichtigen neuen Buch überdenkt Malcom Ferdinand dies aus Perspektive der karibischen Welt.



Vorprogramm: Felwine Sarr und Malcom Ferdinand
Ort: Centre Français de Berlin, Müllerstraße 74, 13349 Berlin
Zeit: Samstag, 25. Juni, 2022, 20:00 h

Hauptprogramm: Tanzperformance *Re:INCARNATION*

Re:INCARNATION ist eine Kreation aus Tanz, Musik, Mode und visueller Kunst, die die Tiefe der alten Yoruba-Philosophie, aber auch der zeitgenössischen urbanen nigerianischen Jugendkultur auslotet. Entstanden ist das vom Rhythmus und Groove von Lagos geprägte dreiteilige Stück durch die Zusammenarbeit von nigerianischen Tänzer*innen mit dem Choreografen Qudus Onikeku. Als Hommage an den historischen wie zeitgenössischen Reichtum konzipiert, kombiniert die Choreografie eine sehr musikalische Struktur mit einer aufwändigen und sorgfältig gestalteten visuellen Ästhetik.



Hauptprogramm: Qudus Onikeku & Q Dance Company
Ort: Centre Français de Berlin, Müllerstraße 74, 13349 Berlin
Zeit: Samstag, 25. Juni 2022, 21:00 h
Anmeldung: www.eventbrite.de/e/348722086147

Die Re:INCARNATION Performance wurde mit freundlicher Unterstützung des Institut francais des französischen Ministeriums für Kultur ermöglicht

Sunday, 26 June 2022



09:00 – 10:30 Community Selfcare *

Meditative Breathwork Session

»Higherself Breathwork «

Mit bewussten, fokussiertem und vollem Atem ist es möglich in einen erweiterten Bewusstseinszustand zukommen. Dadurch können wir Glaubenssätze hinterfragen und Sichtweisen ändern. Breathwork ist eine Art geführte, dynamische Trance-Attemeditation und basiert auf dem Holotropen Atmen.

Instructor: Mitu

Ort: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Sonntag, 26. June, 2022, 9:00 - 10:30 h

11:00 – 13:00 Coffee Talk #3 »Let's go to »Church«

Drei öffentliche Intellektuelle diskutieren darüber, ob die Antworten auf die globale Krise in den Epistemologien des globalen Südens zu finden sind. Sie sprechen über Spiritualität und künstlerische Praxis als transformative Faktoren für Resilienz und darüber, welche Wege zur kollektiven und individuellen Erneuerung führen könnten.



Gespräch: Malcom Ferdinand, Qudus Onikeku, Odile Sankara

Ort: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Sonntag, 26. Juni, 2022, 11:00 - 13:00 h

Griotage »Wrapping it up«



Ein poetisches Resümee von AFROLUTION 2022: Dzekashu MacViban, Schriftsteller, Herausgeber und Gründer von Bakwa Books und Bakwa Magazine, ist ebenfalls Dichter und wird daher in einem Rückblick auf die 4 Tage von Afrolution 2022 das Festival zusammenfassen.

Griot: Dzekashu MacViban

Ort: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Sonntag, 26. Juni, 2022, 13:00 - 14:00 h

*Diese Community Self Care Veranstaltung ist im Rahmen der UN-Dekade für Menschen Afrikanischer Herkunft und als Raum für Menschen Afrikanischer Herkunft konzipiert. Wir bitten diese kollektive Selbstbezeichnung und die damit verbundenen Räume zu respektieren.

Freitag, 24. Juni - Sonntag, 26. Juni 2022

Jugendworkshop #2

Q&A mit dem Regisseur Shaka King (*Judas and the Black Messiah*)



Künstler: Shaka King

Ort: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Anmeldung: per Email an jugend@eoto-archiv.de (Referenz: Workshop #2)

Zeit: Freitag, 24. Juni, 16:00 - 17:30 h

Samstag, 25. Juni 2022 & Sonntag, 26. Juni 2022

Jugendworkshop #1 (Teile 3 und 4)***

Tanzworkshop mit **Al Taw'am** (USA)

Resistance and resilience

Der Workshop »Resistance and Resilience« von Al Taw'am beschäftigt sich mit der Frage, wie Bewegung/Tanz genutzt werden kann, um Erfahrungen des Durchhaltevermögens und des Kämpfens zu erforschen, als eine Möglichkeit, den Umgang mit Spannung und Entspannung zu erlernen. Al Taw'ams Tanz basiert auf Hip-Hop/Street Styles mit Einflüssen aus dem traditionellen westafrikanischen und modernen Tanz. Al Taw'am glauben, dass ihre gottgegebene Fähigkeit zu tanzen ihre Superpower ist, und sie wollen diese Superpower nutzen, um sich mit anderen zu verbinden und sie zu inspirieren. Tanz bezieht sich auf jeden Aspekt ihres Wesens, und ihre Bewegung ist ihr Ausdruck. Ihre Absicht beim Tanzen, Performen, Lehren und Lernen ist es, zu feiern, wer sie sind, woher sie kommen und was sie dieser Welt zu geben haben.



Instructors: Al Taw'am

Ort: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Anmeldung: per Email an jugend@eoto-archiv.de (Referenz: Workshop #1)***

Zeit: Mittwoch, 22. Juni und Donnerstag, 23. Juni, Uhrzeiten nach Anmeldung
Samstag, 25. Juni und Sonntag, 26. Juni, 11:00 - 18:00 h

***Teil 1-2 des Al Taw'am Tanzworkshops finden am Mittwoch, 22. Juni und Donnerstag, 23. Juni 2022 statt. Die Teile 3-4 finden am Samstag, 25. Juni und Sonntag, 26. Juni 2022 statt. Für die Anmeldung zur gesamten Workshop-Reihe sowie für Informationen über den Veranstaltungsort und den Ablauf des Workshops bitte an jugend@eoto-archiv.de wenden.

Freitag, 24. Juni und Samstag, 25. Juni 2022**Kinderprogramm**

Kinderbetreuung mit Vorlesen und Spielen

Kinderbetreuung: Das »Black Kids Saturday« Team
Ort: Galerie »Scriptings«, Kameruner Str. 47,
13351 Berlin
Zeit: Samstag, 25. Juni und Sonntag,
26. Juni 10:00 - 18:00 h

Sonntag, 26. Juni 2022

Kinderbetreuung mit Vorlesen und Spielen

Kinderbetreuung: Das »Black Kids Saturday« Team
Ort: Galerie »Scriptings«, Kameruner Str. 47,
13351 Berlin
Zeit: Sonntag, 26. Juni 2022, 10:00 - 14:00 h

**»Black Dads Readers«**

Vorlese-Session mit Peter Kamyra and Alain Missala von den »Black Dads Readers« sowie den Autor*innen Michelle Barthley and Dayan Kodua (tbc)

Vorlesen: »Black Dads Readers«
Ort: Galerie »Scriptings«, Kameruner Str. 47, 13351 Berlin
Zeit: Sonntag, 26. Juni 11:30 - 14:00 h

Kontakt**Postalische Adresse:**

AFROLUTION 2022
 c/o Each One Teach One (EOTO) e.V.
 Togostr. 76
 D-13351 Berlin

E-mail contact Team: afrolution@eoto-archiv.de**Team****Produktions- und Künstlerische Leitung:**

Nadja Ofuatey-Alazard

Ko-Kuration:

Ainehi Egoro, Yvonne Adhiambo Owuor, Felwine Sarr

Koordinationsleitung:

Noah Anderson

Koordinationsassistentz:

B'net Rahal

Controlling:

Maithy Mouné

Location & Hospitality:

Winnie Ansah, Yohanna Berhe, Eden Getachew, Nkechukwu Nwokolo, Maresa Pinto, B'net Rahal, Olivia Samnick

Kinderbetreuung:

Mariam Camara, Monique Toasperm, Jonas Toasperm

Moderation:

Ainehi Egoro, Georgina Fakunmoju, Sebastian Fleary, Sina Rahel Holzmaier, Makda Isak, Jeff Kwasi Klein, Philipp Khabo Koepsell, Dzekashu MacViban, Prince Ofori, Nadja Ofuatey-Alazard, Riccada J. Schneider, Karen Taylor, Liz Taylor, Anna Yeboah

Technische Leitung:

Patrick Martin

Press und Public Relations:

Feven Keleta

Übersetzung:

Marianne Ballé Moudoubou, Renée Eloundou

Programmredaktion: Dzekashu Mac Viban**Fahrer:** Solomon Madu, Emmanuel Titus**Layout&Graphics:** www.movimientos.net**Videografie:** David Debrah**Videografie:** Damian Charles

Spielstätten:

1. Festival Kernprogramm:
Each One Teach One (EOTO) e.V.
Togostr. 76, 13351 Berlin

2. Festival Kinderprogramm:
Galerie »Scriptings«
Kameruner Str. 47, 13351 Berlin

3. Performance
Freitagabend, 24. Juni, 2022:
»Freiluftkino Rehberge«
Windhuker Str., 13351 Berlin

4. Abschlussveranstaltung
Samstagabend, 25. Juni, 2022:
»Centre Francais de Berlin«
Centre Français de Berlin, Müllerstraße 74, 13349 Berlin

Das **AFROLUTION 2022 Festival** ist eine Veranstaltung von **Each One Teach One (EOTO) e.V.** gefördert von



in Kooperation mit



Dekoloniale

Dussmann
das KulturKaufhaus



Each One Teach One e.V. wird durch die **Open Society Foundations** unterstützt